

*** Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Heere.**

Der Generalgouverneur von Belgien hat den Präsidenten des Versicherungsamtes Dr. Kaufmann, den Landesrat Dr. Freund, Geheimrat Bielefeldt und Geheimrat Duettman zu einer Konferenz nach Brüssel berufen. Die Verhandlungen drehten sich in der Hauptsache um die Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten ergriffen werden müssen. Die Kommission hat nunmehr das Ergebnis ihrer Beratungen in folgender Erklärung zusammengefaßt: „Soweit wir die Verhältnisse an Ort und Stelle kennen zu lernen in der Lage waren, erscheinen uns die für Belgien bereits getroffenen oder noch in der Entstehung begriffenen ärztlichen, charitativen und sozialen Maßnahmen zur möglichsten Beseitigung von Schädigungen unserer Truppen durch Geschlechtskrankheiten wertvoll und aussichtsreich. Es ist jedoch ihre baldige gleichmäßige Durchführung für das gesamte Kriegsheer erwünscht. Lebhaft wird von uns die Absicht begrüßt, zur Bekämpfung jener Schäden eine engere Fühlung zwischen der Militärverwaltung und den Trägern der deutschen Arbeiterversicherung herzustellen. Sie sollte aber, dahin zielt unser Wunsch, den Krieg überdauern und sich in gemeinsamer, erfolgreicher Friedensstätigkeit fortsetzen. Kann die Angelegenheit in diesem Rahmen durchgeführt werden, so werden die Träger der deutschen Arbeiterversicherung voraussichtlich nicht zögern, der Militärverwaltung Mittel zur Verfügung zu stellen. Das hiezu Erforderliche wird das Reichsversicherungsamt alsbald in die Wege leiten.“